

TR A C T A T V S
V I G E S I M V S.

Vom Wacholder
Baum.

DER Wacholder Baum oder Wachalter pflaget gemeiniglich in den Büsten an den Gebürgen/Steinichten/Leimichten Gründen/trucknen vnd magern Erdreichen/vnd des orths getemperirter Luft ist / am liebsten zu wachsen/vnd er mag billich Wachalter genant sein / dann er machet das alter wachent vnd lange lebend / derhalben möchte er auch wol Wachalter geheissen werden / hat schmale lange stichlichte spizige Blätlein / vergleichen sich fast dem Stosmarin kraute / doch sein sie kleiner vnd spiziger / bleiben Sommer vnd Winter grün : Die Frucht so er treget seind Blaw schwarze Beerlein / die am geschmacke etwas süß / mit bitterkeit vermenget / vnd eines lieblichen Geruchs / man nennet sie mit ihrem rechten Nahmen / als Wacholderbeeren nicht alleine / sondern auch Krammetbeeren zc. auff Lateinisch heissen sie Juniperi. Auch mag die kälte dem Baum oder seinen Früchten nicht schaden / dann sie sein hitziger Natur im dritten grad. Vnd ob wol der Wacholder Baum ein gemein vngemachtes wildes Gewächse / jedoch mag er wegen der Arzneyischen vielhabenden fürtrefflichen kräfte / damit der Allmechtige liebe Gott ihn vñ seine Frucht die Wacholderbeeren / dem Menschlichen Geschlechte zu gutem / gnediglichen begabet hat / nicht genugsam gelobet werden / seind auch solche wirckungen vnd tugenden alle zu beschreiben / nicht wol möglich.

Dann alles was am Wacholderbaum ist / das reucht wol / als die gedörrete Wurzel vnd Stam / das Laub / wann man es mit Feuer anzündet /
vnd